



Dresden, den 28. März 2017

## Konzepterstellung für die Aufnahmeprüfung

**Hinweise für die Erstellung eines Konzeptes für eine max. 30-minütige praktische Übung entsprechend der Wahl der Spezialisierung und des Schwerpunktes:**

<b>Ballettmeister:</b>	<b>Variation oder Etude aus Repertoire</b>
<b>Professionelle Ausbildung:</b>	<b>Unterricht 30 Minuten</b>
<b>Community Dance:</b>	<b>Unterricht 30 Minuten</b>

### I. Allgemeine Hinweise

- Konzeptlänge ca. 2-5 Seiten ggf. mit Anlagen
- Konzeptkopf: Thema, Ersteller, Datum

Beispiel:

„Konzept einer praktischen Übung für den Master Tanzpädagogik von Max Müller“

Themenbeispiele:

a. Ballettmeister: Variation

b. Prof. Ausbildung/Comm. Dance:

Gewichtsverlagerung, Pirouetten, petit allegro, grand allegro, Batterie, Schnelligkeit etc.

Entwicklung an Stange oder in der Mitte

- Beschreibung der Zielgruppe/der Teilnehmer  
Achtung: bei der Durchführung der praktischen Übung sollten Sie in der Lage sein, das Konzept an die dann vorgegebenen Teilnehmer anzupassen

## **II. Wichtige Inhalte, auf die Sie in Ihrem Konzept eingehen sollten:**

### **1. Einstieg in die praktische Übung**

- Begrüßung der Teilnehmer
- Eigene Vorstellung
- Überblick, was in der Lehreinheit gemacht werden soll
- Erwärmung

### **2. Ziel der Lehreinheit**

Was soll mit der Lehreinheit erreicht werden?  
Was sollen die Teilnehmer lernen?

### **3. Intention der Lehreinheit**

Warum wähle ich dieses Thema?

### **4. Inhalt der Lehreinheit**

Beschreibung der Reihenfolge in der Lehreinheit  
Welche Übungen/Variation sollen gemacht werden?  
Worauf legen Sie besonderen Wert?

### **5. Durchführung der Lehreinheit**

Beschreibung des beabsichtigten methodischen Vorgehens  
Welche Methode verwende ich und warum entscheide ich mich für diese Methode?

### **6. Abschluß der praktischen Übung**

- Zusammenfassung
- Offene Fragen der Teilnehmer
- Dank und Verabschiedung